

Ausstellung und Vortragsreihe im Landesarchiv

Die Ausstellung über die Deutsche Oper am Rhein greift verschiedene Aspekte aus der 60-jährigen Geschichte der Theatergemeinschaft zwischen Düsseldorf und Duisburg auf. Beginnend mit der Gründung im Jahr 1956 werden die ersten Jahre und die Resonanz des Publikums beleuchtet. Dass die »Opernehe« keine Selbstverständlichkeit war, wird schnell deutlich: Mehrfach (bis in die jüngste Zeit) wurde vor allem unter finanziellen Gesichtspunkten um den Fortbestand bzw. um die Verlängerung des Kooperationsvertrages gerungen, oft begleitet durch öffentlichkeitswirksame Proteste von Kulturschaffenden und Publikum. Die große kulturpolitische Bedeutung von Oper und Ballett am Rhein über Nordrhein-Westfalen und sogar die Bundesrepublik hinaus zeigt sich nicht zuletzt in den zahlreichen Auslandsgastspielen, etwa die vielbeachtete Moskau-Reise des Ensembles im Jahr 1986. Schließlich bemüht sich die Ausstellung, am Beispiel einiger prägnanter Aufführungen einen Bogen über den langen Zeitraum des Bestehens der Operngemeinschaft unter den verschiedenen Intendanten zu spannen. Dabei werden Foto- und Filmmaterial, aber auch Kostüme und Requisiten zu ausgewählten Inszenierungen gezeigt. Die Ausstellung ist bis zum 30.12.2016 im Landesarchiv zu sehen.

Das Rahmenprogramm besteht aus einer Reihe von Abendvorträgen, in denen die Themen Oper, Musik und Tanz unter verschiedenen Aspekten auf das Rheinland und Nordrhein-Westfalen ausgeweitet werden. Im Rückblick auf das 19. Jahrhundert zeigen sich Entwicklungen, die für die heutige Musiktheater- und Tanzkultur prägend waren und viel zu deren Verständnis beitragen. So gilt beispielsweise das niederrheinische Musikfest, das seit 1818 unter anderem in Düsseldorf, Köln, Aachen, Wuppertal und Duisburg stattfand, als ein Wegbereiter der späteren »Opernehe« zwischen Düsseldorf und Duisburg. Des Weiteren gibt es – auch persönliche – Einblicke in die Besonderheiten der nordrhein-westfälischen Musiktheaterlandschaft sowie in den Alltag des Balletts. Schließlich wird in einzelnen Vorträgen der Fokus auf bedeutende Protagonisten der Musik- und Tanzgeschichte gelegt.

Adresse und Anfahrt :

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen
Abteilung Rheinland
Schifferstraße 30
47059 Duisburg
Tel. +49 203 98721-0
Fax +49 203 98721-111
E-Mail: rheinland@lav.nrw.de
Internet: www.lav.nrw.de

Nahverkehrsverbindungen:

Mit der Straßenbahnlinie 901
(Richtung Scholtenhofstraße / Obermarxloh)
ab Hauptbahnhof bis Haltestelle »Landesarchiv NRW«;
der Eingang befindet sich auf der Hafenseite.
Fußweg ca. 3 Minuten.



Titelfoto:
Szene aus Leoš Janáček:
Das schlaue Füchslein
(Premiere Düsseldorf/
Duisburg 1972),
Stadtarchiv Duisburg
Best. 61/92,
Foto: R. Eimke

Vom »Theater-Experiment« zum »deutschen Spitzeninstitut«



**60 Jahre Theatergemeinschaft
Düsseldorf-Duisburg**
Ausstellung und Vortragsreihe
in Kooperation mit der
Deutschen Oper am Rhein

Im September 1956 wagten die Städte Düsseldorf und Duisburg ein Projekt, das in seiner Art einzigartig in der deutschen Kulturlandschaft war: eine musikalische Theatergemeinschaft, die Oper, Operette und Ballett in einer Gesellschaft vereinigte, jedoch zwei Spielstätten betrieb. Was zunächst als reine Zweckgemeinschaft aus finanziellen Erwägungen begonnen hatte, erwies sich zunehmend als Erfolgsgeschichte. Schon bald nach Beginn der ersten Spielzeit 1956/57 wurde von der Fachwelt eine »bedeutende künstlerische Leistungssteigerung« bescheinigt. Zwei Jahre später zählte die »Deutsche Oper am Rhein«, wie sich die Theatergemeinschaft fortan nannte, bereits zu den fünf renommiertesten Opernbühnen Deutschlands. Heute ist sie fest im Kulturbetrieb des Rheinlands etabliert und verfügt über das größte Ensemble einer Oper in der Bundesrepublik. Dem Erfolg schadet auch das stete Bangen um den Fortbestand der liebevoll als »Opernehe« bezeichneten Gemeinschaft nicht; vielmehr ist die Freude beim Publikum jedes Mal groß, wenn die finanziellen Schwierigkeiten wieder einmal überwunden werden konnten.

Das Landesarchiv NRW nimmt das 60-jährige Jubiläum dieses »Theater-Experiments« zum Anlass, um in einer Ausstellung und einer begleitenden Vortragsreihe gemeinsam mit der Deutschen Oper am Rhein an deren spannende Geschichte zu erinnern.

Generalintendant Kurt Horres besucht Ministerpräsident Johannes Rau (1986), LAV NRW R RWB 14282/5



Demonstration zur Rettung der Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg (2012), Foto: F. Heller



Eröffnungsabend

Montag, 26. September 2016, um 18 Uhr
im Landesarchiv NRW, Duisburg

Begrüßung

Dr. Frank M. Bischoff

(Präsident des Landesarchivs NRW)

Dr. Martina Wiech

(Leiterin der Abteilung Rheinland)

Grußwort

Professor Christoph Meyer

(Generalintendant der Deutschen Oper am Rhein)

»Szenen einer (Opern-) Ehe«

Im Podiumsgespräch mit Dr. Martin Schlemmer und Dr. Mark Steinert (Landesarchiv NRW) beleuchten Stephen Harrison (Operndirektor), Volker Böhm (Erster Spielleiter) und Morenike Fadayomi (Sopranistin) ihre künstlerische Arbeit an der Deutschen Oper am Rhein. Wie entstehen die Aufführungen für die beiden Bühnen in Düsseldorf und Duisburg? Welchen Anforderungen stehen die Künstler heute gegenüber? Wie hat sich der Opernbetrieb in den letzten Jahrzehnten verändert, und welche organisatorischen und logistischen Herausforderungen hat das Zwei-Städte-Institut zu meistern?



Vorträge im Rahmenprogramm (Herbst 2016)

4.10.2016

Professor Michael Custodis (Universität Münster) –

Deutsche Musik in Trümmern.

Der Komponist Walter Braunfels 1945

31.10.2016

Ralph Bollmann (Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung

und Buchautor) – **Walküre in Detmold. Die NRW-Opern-**

landschaft im deutschen und europäischen Kontext

15.11.2016

Professor Arnold Jacobshagen

(Hochschule für Musik und Tanz Köln) – **Die Niederrhein-**

ischen Musikfeste: von der „provinciellen Nationalfeier“

zum internationalen Musikfestival (1818 – 1958)

22.11.2016

Wolfgang Enck (Ballettmeister i. R.) – **(Spitzen-)Tanz –**

Erinnerungen an 60 Jahre Ballett am Rhein

1.12.2016

Thomas Thoraus (Deutsches Tanzarchiv Köln) –

»Bravissimo – jetzt wird es klappen ...«

Tanzträume in Düsseldorf und Essen

13.12.2016

PD Dr. Yvonne Wasserloos (Robert-Schumann-Hochschule

Düsseldorf) – **Felix Mendelssohn Bartholdy und**

das bürgerliche Musikleben Düsseldorfs 1833 – 1835

Beginn der Vorträge: 18:00 Uhr

Am Eröffnungsabend und vor den Vorträgen besteht jeweils die Möglichkeit, in einer halbstündigen Führung das Landesarchiv kennenzulernen. Treffpunkt für die Führungen ist jeweils um 17:30 Uhr im Foyer des Landesarchivs. Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist kostenlos; eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Nach den Vorträgen lädt das Landesarchiv zu einem Umtrunk ein.

Szene aus Igor Strawinsky: *Le Sacre du Printemps* (Premiere Düsseldorf 1970 / Duisburg 1972), Stadtarchiv Duisburg Best. 61/92, Foto: F. Kliché